

Hallo zusammen, es ist schön, so viele Menschen auf der Straße vereint gegen große Immobilienkonzerne zu sehen!

Wir, die sozialistische Jugend Deutschlands - die Falken, sind ein Kinder- und Jugendverband, der in der Tradition der Arbeiter*innenjugendbewegung steht. Wir kämpfen gemeinsam mit den anderen Arbeiter*innen-Jugendverbänden für die Belange von Kindern und Jugendlichen aus Arbeiter*innenfamilien, aber natürlich auch immer für alle Kinder.

Es ist noch nicht lange her, da haben wir alle am eigenen Leib erfahren müssen, was es heißt, die meiste Zeit des Tages in unseren eigenen vier Wänden zu verbringen.

Während der Pandemie waren wir dazu gezwungen, zuhause zu bleiben und unsere sozialen Kontakte zu reduzieren. Wir konnten unsere Freund*innen nicht mehr treffen, nicht mehr ins Kino oder in den Sportverein gehen. In dieser Zeit haben wir erfahren wie wichtig es ist, dass wir uns zuhause wohlfühlen können.

Doch was ist wenn wir uns zuhause nicht wohlfühlen ?

Weil es laut ist ? Weil wir zu fünft in einer drei Zimmer Wohnung leben?

Weil wir nicht mehr raus gehen können? Weil wir keinen Garten oder Balkon haben?

Weil wir keinen ruhigen Ort zum lernen haben, weil wir uns unser Zimmer mit zwei Geschwistern teilen?

Ich bin heute hier, um die Perspektive von Kindern und Jugendliche einzubringen.

Denn die Wohnungsfrage kann nie diskutiert werden ohne Kinder und Jugendliche mitzudenken, da die finanziellen Mittel der Eltern die Wohnsituation der Kinder beeinflussen.

Während Immobilienkonzerne wie die Vonovia mit Abrechnungen tricksen, Gebäude sanieren und die Mieten erhöhen, und so günstigen Wohnraum verknappen und zeitgleich Gewinne in Milliardenhöhe an Aktionär*innen ausschütten. Stehen auf der anderen Seite Familien, denen (sprichwörtlich) das Dach auf den Kopf fällt.

Das liegt unter anderem an der Größe der Wohnung, die persönlichen Rückzugsräume und der Ort innerhalb der Stadt, in dem das Zuhause liegt. Während der Pandemie haben wir ein mal mehr gesehen, wie oft diese Punkt in jeglicher, junge Menschen betreffender Politik, vergessen wird. Nicht jedes Kind hat die Möglichkeit, sich mit einem eigenen Endgerät in sein eigenes Zimmer zurückzuziehen, um dort Schularbeiten zu machen. Dazu kam, dass der eh schon oft privatisierte, eigentlich öffentliche, Räume geschlossen, und Plätze und Parks gesperrt wurden. Kindern und Jugendlichen war es nicht mehr möglich mal abzuschalten und sich von ihrem Stress zu Hause zu erholen. Wir Falken wissen durch unsere "offenen Türen" wie wichtig

Anlaufstellen für Kinder und Jugendliche sind, an denen sie ernstgenommen und angemessen unterstützt werden.

Jugendhäuser sind wichtige Orte an denen Kinder- und Jugendliche aus dem Viertel, aber auch aus unterschiedlichen Hintergründen zusammenkommen.

Wir sehen, dass diese Räume für junge Menschen seltener in der Stadt- und Viertelplanung mitgedacht werden.

Für diese offenen Türen müssen wir immer wieder, finanziell und politisch, kämpfen und würden uns freuen, da auf euch zählen zu können!

Kinder brauchen Freiräume zur Selbstorganisation!

Kinder brauchen ein sicheres Zuhause, frei von Mietspekulationen!